© Wurzer Nagel

Revitalisierung Mesnerhaus

Pfarrgasse 8
6240 Rattenberg, Österreich

ARCHITEKTUR
Wurzer Nagel

BAUHERRSCHAFT
Pfarrgemeinde Rattenberg

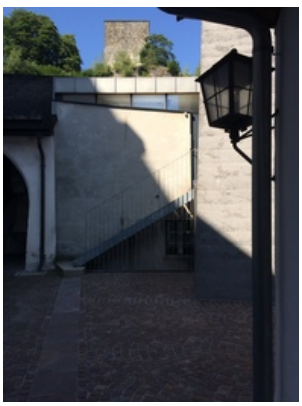
TRAGWERKSPLANUNG
Gerhard Wibmer

FERTIGSTELLUNG
2016

SAMMLUNG
aut. architektur und tirol

PUBLIKATIONSDATUM
28. März 2017

Die Revitalisierung des gotischen Mesnerhauses stellt ein weiteres erfolgreiches Beispiel der seit 2003 wirkenden Zukunftsperspektive Rattenberg dar, in deren Rahmen inzwischen zahlreiche Häuser in der unter Ensembleschutz stehenden Altstadt mit neuem Leben gefüllt werden konnten. Das direkt an die Kirche angrenzende Mesnerhaus ist in mehreren Etappen zwischen dem 13. und 16. Jahrhundert entstanden. Die ursprünglich zwei getrennten und als Lager genutzten Gebäude wurden später zusammengeschlossen und ab 1592 als Mesnerhaus für Wohnzwecke genutzt. 2011 entschloss sich die Pfarre, die inzwischen leerstehende und stark angegriffene Bausubstanz vor dem Verfall zu retten und für die administrativen und sozialen Agenden der Pfarre zu nutzen.
Den Auftrag zur Transformation erhielt Josef Wurzer, der mit seinem Architekturbüro den Stadterneuerungsprozess von Rattenberg von Anfang an begleitete. Basierend auf umfangreichen Bauforschungen entwickelte er ein Projekt, das beim Tiroler Sanierungspreis 2018 eine Anerkennung erhielt. Ausgehend von der Prämisse, den Bestand bestmöglich zu erhalten und nur dort zu ergänzen, wo es aus statischen, brandschutz- bzw. gebäudetechnischen Gründen erforderlich war, wurden alle Einbauten auf ein Minimum reduziert und das frühere Wohnhaus behutsam für die neuen Funktionen als Pfarrkanzlei samt Pfarrsaal und Mehrzweckraum für Jugend und Chor sowie kleinere vermietbare Flächen adaptiert.
Um die barrierefreie Erschließung zu gewährleisten und gleichzeig möglichst wenig in den Bestand einzugreifen, wurde der Lift im Süden vor das Haus gestellt und über einen historischen Gewölberaum im Haus an den Haupteingang angeschlossen.



© Wurzer Nagel

© Verena Kathrein

© Verena Kathrein

Dieser Weg dient nun auch als barrierefreie Verbindung zwischen der tiefer liegenden Altstadtgasse und der auf Ebene des 2. Stockwerks liegenden Pfarrkirche. Zudem wurde die seit dem 18. Jahrhundert bestehende, jahrzehntelang versperrte Durchgangstreppe, die quer durch das Gebäude zum Nordportal der Pfarrkirche führt, als Kirchweg wieder geöffnet. Zwischen Mesnerhaus und Kirche konnte außerdem durch die Überbauung eines Lichtschachts ein kleiner Kirchplatz gewonnen werden.
(Text: Claudia Wedekind)

DATENBLATT

Architektur: Wurzer Nagel (Josef Wurzer, Carl-Michael Nagel)
Bauherrschaft: Pfarrgemeinde Rattenberg
Tragwerksplanung: Gerhard Wibmer
Lichtplanung: Bartenbach GmbH (Christian Bartenbach)
Fotografie: Verena Kathrein

Bausubstanzuntersuchung: IBB - Ingenieurbüro Bidner

Funktion: Wohnbauten

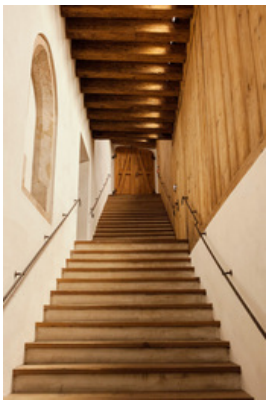
Planung: 03/2014 - 10/2016
Ausführung: 08/2014 - 10/2016

Bruttogeschossfläche: 1.250 m²

RAUMPROGRAMM

– räumliche und funktionelle Zusammenführung des Ensembles
– barrierefreie Verbindung zur Pfarrkirche auf der Ebene des 2. Stockwerkes durch einen öffentlich zugänglichen Lift
– die Öffnung der seit dem 18 Jh. bestehenden und seit Jahrzehnten versperrten Durchgangstreppe als Kirchweg
– die Überbauung eines Lichtschachtes für die Gewinnung eines kleinen Kirchplatzes zwischen Kirche und Mesnerhaus
– die Sicherstellung des räumlichen Angebotes für die administrativen und v. a. sozialen Aufgaben und Belange der Pfarrgemeinde Rattenberg / Radfeld, (Pfarrkanzlei, Pfarrsaal und Mehrzweckraum für Jugend und Chor, allgemein öffentlich zugängliches, barrierefreies WC)
– eine barrierefreie Erschließung für das gesamte Gebäude

© Bundesdenkmalamt (Abteilung für Tirol)



© Verena Kathrein

© Verena Kathrein

– die Schaffung vermietbarer Flächen für öffentliche Angebote (Büro, Ordination, etc.)

AUSFüHRENDE FIRMEN:

Baumeister: Ing. Walter Hillebrand Ges.m.b.H, Brixlegg; Zimmerer: Lechner Franz Bau GmbH, Uderns; Spengler/Schwarzdecker: Auer Dachsysteme GmbH, Innsbruck; Schlosser (statische Maßnahmen): Metallbau Guggenbichler GmbH, Kramsach; Schlosser (Metallbau, Glas): Farthofer Schmiede u. Stahlbau Ges.m.b.H, Wörgl; Fenster: Steiner Tischlerei Ges.m.b.H & Co KG, Hall in Tirol; HSL-Installation: HMS - Installationen GmbH, Kufstein; ELO-Installation: Elektro Volland Ges.m.b.H, Kramsach; Aufzugstechnik: Schmitt u. Sohn Aufzugswerke Ges.m.b.H, Innsbruck; Sicherheitstechnik: Lintner Sicherheitstechnik GmbH, Schwaz; Multimedia-Technik: J. Klausner Professional Multimedia GmbH, Innsbruck; Restaurator-Mineralisch: Miosek Josef, Kramsach; Restaurator-Holz: Baur Anton, Leutasch; Restaurator-Ofen: Moser Erich, Hall in Tirol; Malerarbeiten: Malerei Laiminger, Radfeld; Trockenbau: Die Trockenbauer Stöckl & Nocker GmbH, Hall in Tirol; Fliesenleger: Huber & Huber Creativceramic, Kössen

AUSZEICHNUNGEN

Tiroler Sanierungspreis 2018 Anerkennung

© Verena Kathrein

© Verena Kathrein

© Verena Kathrein

© Verena Kathrein

© Verena Kathrein

© Bundesdenkmalamt (Abteilung für Tirol)

Revitalisierung Mesnerhaus

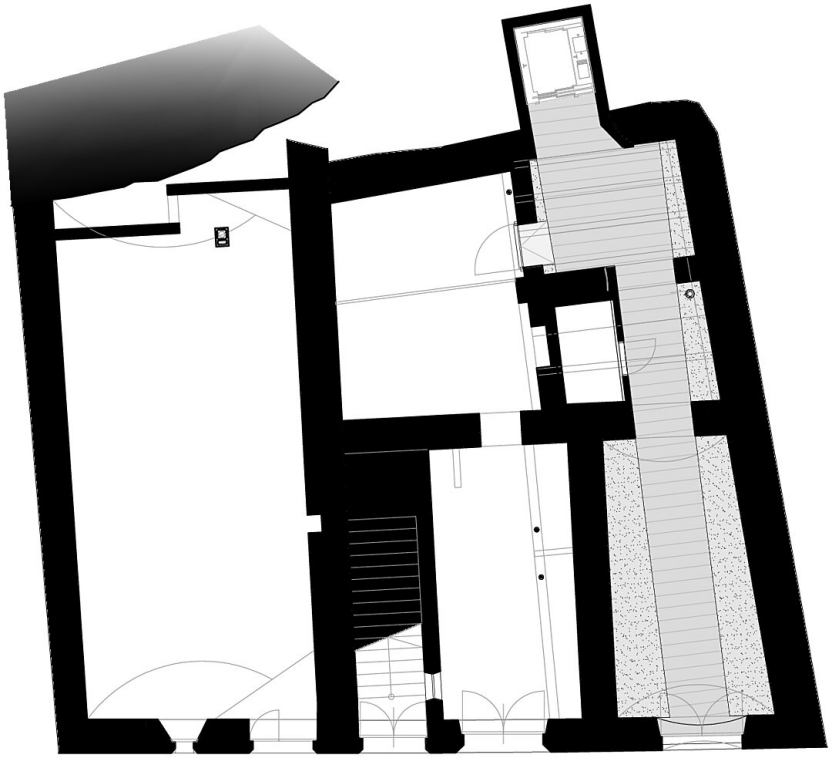
© Verena Kathrein

© Verena Kathrein

© Wurzer Nagel

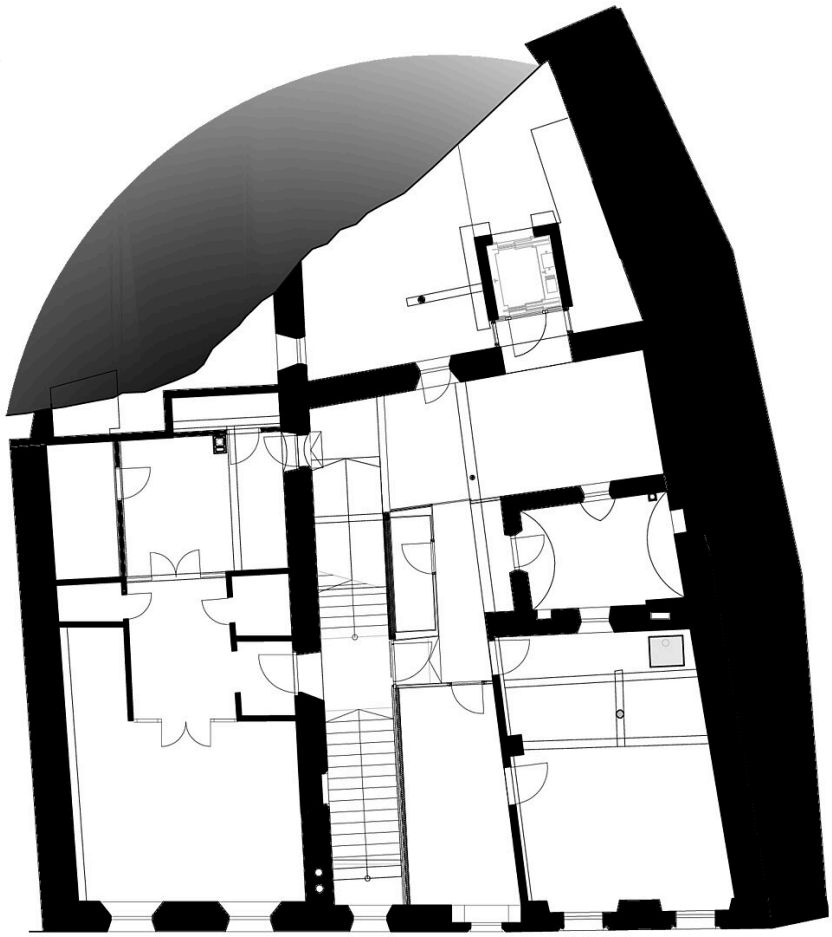
Revitalisierung Mesnerhaus

Lageplan



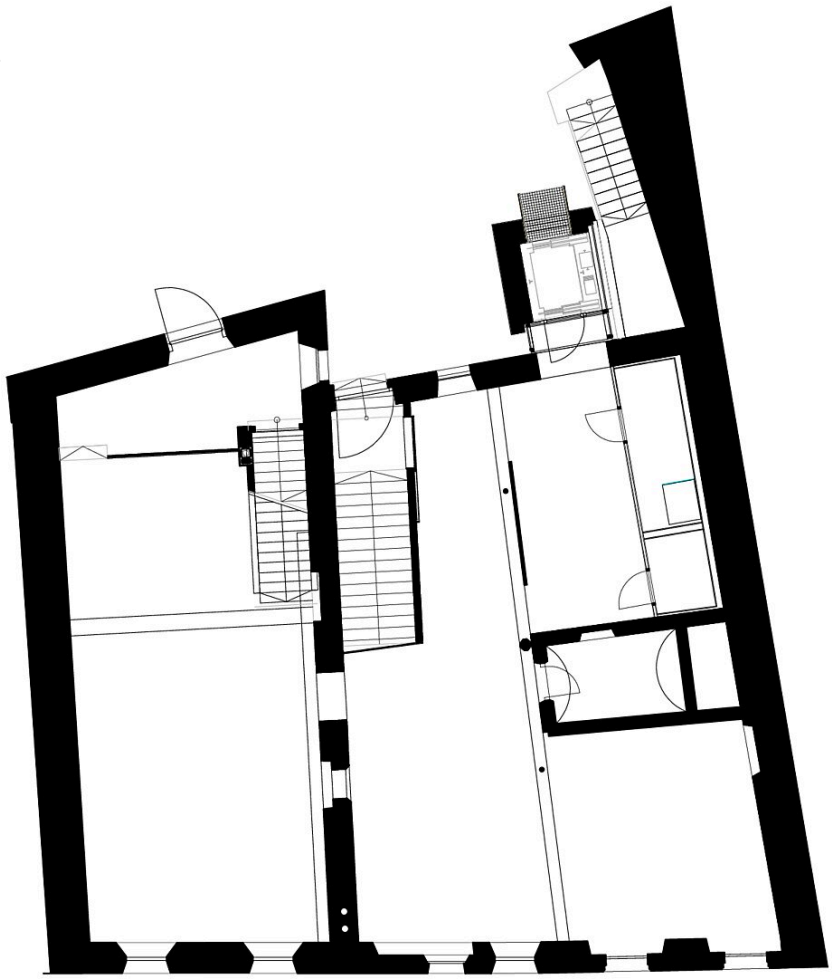
Grundriss EG

Revitalisierung Mesnerhaus



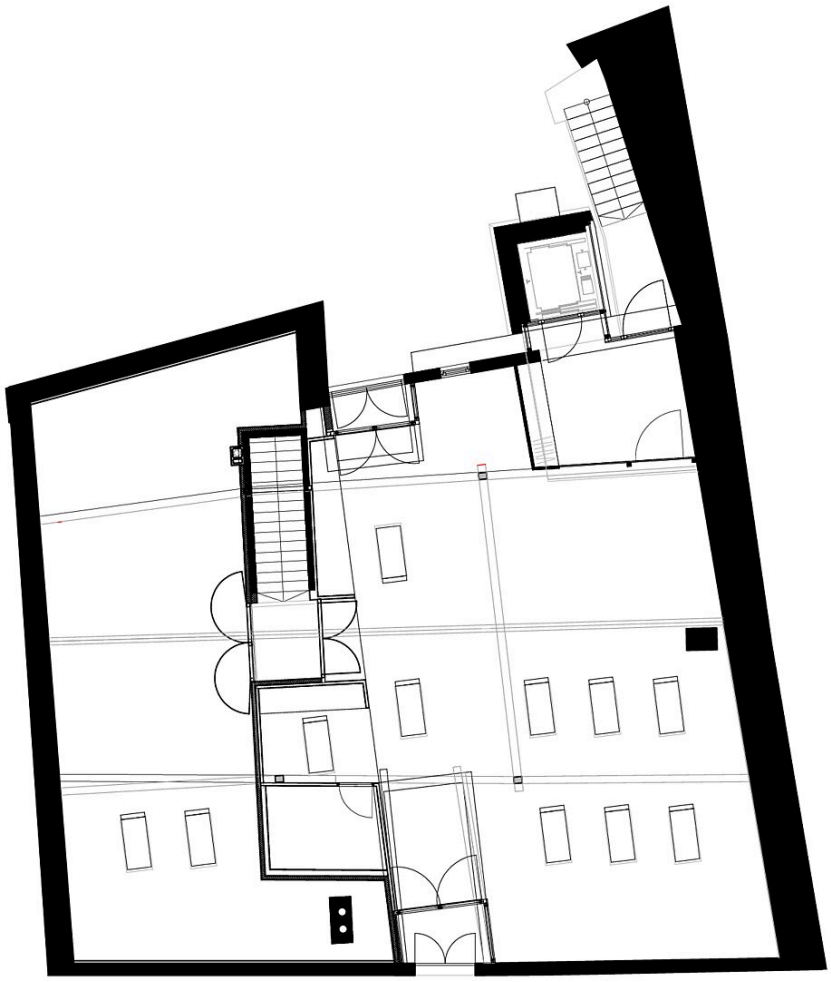
Grundriss OG1

Revitalisierung Mesnerhaus

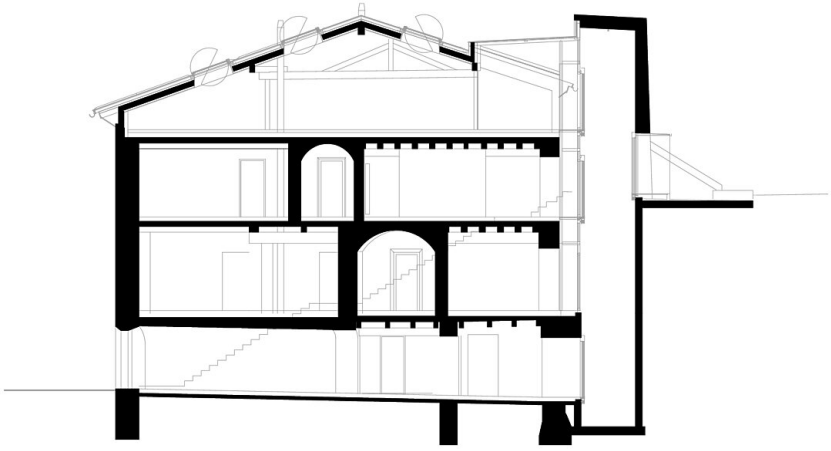


Grundriss OG2

Revitalisierung Mesnerhaus



Grundriss DG



Schnitt